

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**  
**BC PHILOGIE. SPRACHEN UND SPRACHWISSENSCHAFT**  
**BCA Allgemeinen Sprachwissenschaft. Linguistik**

**Minderheitensprache**

**Europa**

- 23-4** *Aufstieg und Fall der "kleineren" Sprachen Europas* : die Veränderungen der Zielsetzungen von sprachlichen Renaissance-Bewegungen aufgrund der Veränderungen der Kommunikationsbedingungen / Georg Kremnitz. - [Wien] : Praesens-Verlag, 2023. - 288 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-7069-1196-2 : EUR 32.00 (A), EUR 31.10 (D)  
**[#8678]**

Klagen, daß Sprachen „sterben“, sind nicht neu und geistern immer wieder auch durch die Fachliteratur, wie viele Monographien<sup>1</sup> und Sammelbände<sup>2</sup> belegen. In ihnen wird ein weites Spektrum von Fragen diskutiert, und es zeichnen sich dabei zwei unterschiedliche und widersprüchliche Positionen ab. Dem explizit konservierenden Ansatz, der alles so belassen möchte, wie es ist, steht der pragmatische gegenüber, der anerkennt, daß die heutige globale Kommunikation ein adäquates Werkzeug braucht und dazu enge nationale oder noch kleinmaschigere Grenzen überwinden muß. Deshalb werden aber die anderen internationalen Verkehrssprachen und selbst kleinere regionale Sprachen nicht überflüssig oder sehr bald verschwinden. Übrigens weist selbst das Englische als globales Kommunikationsmittel bereits erhebliche regionale Unterschiede auf. Die globale englische Verkehrsspra-

---

<sup>1</sup> *Abschied von Mutter Sprache* : Deutsch in Zeiten der Globalisierung / Karl-Heinz Göttert. - Frankfurt am Main : S. Fischer, 2013. - 367 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-10-029715-0 : EUR 22.99 [#3382]. - Rez.: **IFB 14-1**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz382899636rez-1.pdf> - *Wenn Sprachen sterben und was wir mit ihnen verlieren* / Nicholas Evans. Aus dem Engl. von Robert Mailhammer. - München : Beck, 2014. - 416 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 23 cm. - ISBN 978-3-406-65327-8 : EUR 29.95 [#3950]. - Rez.: **IFB 15-1**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz382958276rez-1.pdf> - *Globalesisch, oder was?* : ein Plädoyer für Europas Sprachen / Jürgen Trabant. - Orig.-Ausg. - München : Beck, 2014. - 234 S. : graph. Darst., Kt. ; 22 cm. - (Beck'sche Reihe ; 6109 : C.-H.-Beck-Paperback). - ISBN 978-3-406-65990-4 : EUR 18.95 [#3485]. - Rez.: **IFB 14-1**  
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz393705404rez-1.pdf>

<sup>2</sup> *Sprachverfall?* : Dynamik - Wandel - Variation / hrsg. von Albrecht Plewnia und Andreas Witt. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2014. - VIII, 371 S. : Ill., graph. Darst. ; 24 cm. - (Jahrbuch / Institut für Deutsche Sprache ; 2013). - ISBN 978-3-11-034291-8 : EUR 99.95 [#3594]. - Rez.: **IFB 14-2**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz401388697rez-1.pdf>

che ist also keineswegs einheitlich und zudem auch nirgends Muttersprache.

Dem Schicksal der „kleineren“ Sprachen, vornehmlich aus der Romania, widmet der emeritierte Wiener Romanist Georg Kremnitz seine jüngste Studie.<sup>3</sup> Allerdings beschränkt er sich nicht auf diesen Rahmen, sondern wirft den Blick ebenfalls auf andere Sprachfamilien.

Seine Ausführungen beginnt Kremnitz mit einem theoretischen Teil zu Fragen der Kommunikationstheorie, zu Funktionen von Sprachen und zum Verhältnis von Einsprachigkeit vs. Mehrsprachigkeit. Ferner nimmt er die Beziehung zwischen Sprache und Politik unter die Lupe, letztere führt u.a. zur Unterscheidung von dominanten und dominierten Sprachen. Damit wird jedoch ein sehr komplizierter Sachverhalt bezeichnet: denn Sprachen „dominieren“ nicht andere, sondern in der Regel entscheiden allein die Sprecher über die Wahl des einen oder anderen Idioms. Ferner haben Globalisierung und Mobilität großen Einfluß auf die Sprachwahl, wobei das keine vollkommen neuen Erscheinungen sind, sondern in der einen oder anderen Form Vorläufer kennen.

Der eigentliche Untersuchungsteil richtet den Blick hauptsächlich auf sprachhistorische Entwicklungen in Europa. Wichtige Veränderungen seit dem 15. Jahrhundert sind in dieser Hinsicht zunächst die Erfindung des Buchdrucks und die Reformation. Verbunden ist das auch mit erheblichen Machtverschiebungen, die ihre tiefen Spuren in der europäischen Sprachlandschaft hinterlassen haben. Veränderte Kommunikationsbedingungen führten zur Normierung dominanter Sprachen und zur Alphabetisierung größerer Bevölkerungsschichten. Genauer beleuchtet werden hier in erster Linie Vorgänge in der Romania. Die überaus informativen Ausführungen dazu nehmen fast enzyklopädischen Charakter an. Mit viel Material und sehr detailliert werden die zahlreichen Emanzipations- und Autonomiebestrebungen der verschiedenen Gruppen und der jeweilige rechtliche Rahmen, in dem sie sich bewegen, beschrieben.

Der Blick auf die anderen europäischen Sprachen ist ebenfalls sehr ausführlich und bedarf nur weniger Korrekturen und Ergänzungen. Die Bezeichnung „Altslawisch“ für Urslawisch ist ungebräuchlich (S. 160). Ergänzen ließe sich die Liste der dominierten slavischen Sprachen u.a. um Kaschubisch, Russinisch, Schlesisch oder Pomakisch. Hier zeigt sich ein grundsätzliches Problem der Darstellung, die nicht zwischen kleinen Staatssprachen (Mazedonisch, Slowenisch usw.) mit offiziellen Status und Minderheitensprachen unterscheidet.

Klaus Steinke

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

---

<sup>3</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1284318583/04>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12335>  
<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12335>